
2008 werden wir ein weiteres erfolgreiches Kapitel der Pfleiderer Wachstumsgeschichte schreiben

Hans H. Overdiek

Vorstandsvorsitzender
der Pfleiderer AG
in der Hauptversammlung am 12. Juni 2008



Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Aktionäre.

Ich darf Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegen herzlich zur heutigen Hauptversammlung begrüßen. Ich freue mich außerordentlich, Ihnen heute wieder persönlich Rechenschaft ablegen zu können. Vor einem Jahr war mir dies aufgrund meines schweren Unfalls ja leider nicht möglich.

Ich möchte mit dem laufenden Geschäftsjahr beginnen. 2007 hatte zahlreiche Höhepunkte aufzuweisen. Zu den wichtigsten Meilensteinen gehörte sicherlich ...

- ▷ ... die Übernahme des schwedischen Laminatfußboden-Herstellers Pergo im März 2007.
- ▷ Zur Finanzierung dieser Akquisition hat die Pfleiderer AG im April eine Hybridanleihe über 275 Mio. Euro begeben.
- ▷ Im Juli haben wir beschlossen, in Russland ein neues Werk zur Produktion von MDF-Platten zu errichten.
- ▷ Im polnischen Grajewo weihten wir im September 2007 eine hochmoderne Fertigungsstätte für Dünn-MDF-Platten ein.
Das alles hat sich in nochmals verbesserten Kennzahlen niedergeschlagen:
- ▷ Der Konzernumsatz erhöhte sich um gute 27 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro. 11 Prozentpunkte des Anstiegs erzielten wir aus eigener Kraft.
- ▷ Im Segment Westeuropa haben wir die Produktivität spürbar gesteigert, was sich in einer neuen Bestmarke bei der EBITDA-Marge von 16,3 Prozent niederschlug.

Der Konzernumsatz erhöhte sich um gute 27 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro.

- ▷ Das EBITDA stieg um 20 Prozent auf rund 249 Mio. Euro, obwohl wir Einmalaufwendungen von knapp 22 Mio. Euro zu verkraften hatten.
- ▷ Die EBITDA-Marge betrug immer noch gute 13,8 Prozent.
- ▷ Pfleiderer konnte die Marktposition in Nordamerika und Osteuropa erheblich verbessern.

Mit dieser guten Leistung haben wir ein weiteres erfolgreiches Kapitel der Pfleiderer Wachstumsgeschichte geschrieben: Beim Konzernumsatz lag die Zuwachsrate in den vergangenen vier Jahren durchschnittlich bei 33 Prozent. Beim EBITDA legten wir jährlich im Schnitt sogar um 48 Prozent zu.

Nach diesem operativen Überblick möchte ich auf das Zahlenwerk 2007 des Pfleiderer Konzerns eingehen. Wie bereits beschrieben, erhöhte sich der Konzernumsatz 2007 um mehr als 27 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro. Expandieren konnte Pfleiderer vor allem außerhalb Deutschlands: Der Auslandsumsatz stieg um rund 34 Prozent auf knapp 1,3 Mrd. Euro. Damit lag sein Anteil am Konzernvolumen bei 71,3 Prozent im Vergleich zu 67,8 Prozent ein Jahr zuvor. Weitere wesentliche Aspekte der Ergebnisrechnung waren:

- ▷ Die Brutto-Marge konnte trotz extremen Preisdrucks in den USA sowie stark steigender Energie- und Rohstoffkosten von 26,8 Prozent auf 27,3 Prozent gesteigert werden.
- ▷ Durch die Zusammenlegung der Fußbodenaktivitäten in Nordamerika und einen höheren Belegschaftsanteil in Osteuropa sank die Personalaufwandsquote im Konzern von 16,9 Prozent auf 14,8 Prozent.
- ▷ Vor allem aufgrund dieser beiden Faktoren konnten wir die erheblichen Restrukturierungskosten von 22 Mio. Euro mehr als auffangen und das EBITDA um 20 Prozent auf 249 Mio. Euro steigern.

Wir konnten das EBITDA um 20 Prozent auf 249 Mio. Euro steigern.

Damit komme ich zur Konzernbilanz, die sich Ende Dezember 2007 in einer bemerkenswert stabilen finanziellen Verfassung präsentiert, obwohl die Bilanzsumme vor allem aufgrund der erstmaligen Konsolidierung von Pergo im Stichtagsvergleich um 40 Prozent auf 1,9 Mrd. Euro zugenommen hat.

Den höheren Finanzierungsbedarf konnten wir durch verschiedene Maßnahmen problemlos abdecken. Die wichtigste war sicherlich die Begebung einer Hybridanleihe über 275 Mio. Euro. Der Hybridbond wird aufgrund seiner Struktur als Eigenkapital gewertet. Dies war auch der Hauptgrund dafür, dass sich die Eigenkapitalquote trotz der massiven Verlängerung der Bilanzsumme von 39,5 Prozent auf 41,7 Prozent verbesserte. Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Stichtagsvergleich infolge der Pergo Akquisition von 415 Mio. Euro auf 618 Mio. Euro.

Die solide Konzernbilanz unterstreicht klar die starke Eigen- und Fremdfinanzierungskraft unseres Unternehmens. Das hohe Vertrauen, das Pfeleiderer von Kapitalgebern entgegengebracht wird, zeigt sich unter anderem in der Bereitschaft der Banken,

über die in Anspruch genommenen Kredite hinaus weitere Kreditlinien in Höhe von 500 Mio. Euro, die wir derzeit nicht nutzen, zur Verfügung zu stellen. Weitere Flexibilität wollen wir durch die Ausgabe eines Schuldscheins im geplanten Volumen von mindestens 150 Mio. Euro mit Laufzeittranchen von 3, 5 und 7 Jahren gewinnen. Seit Ende Mai sprechen wir mit potenziellen Investoren über die Platzierung; die Zeichnungsfrist endet voraussichtlich am 19. Juni 2008. Einen Teil der Mittel werden wir zur Rückführung der Verbindlichkeiten aus dem syndizierten Kredit verwenden.

2007 konnten wir auch unsere hohe Eigenfinanzierungskraft eindrucksvoll unter Beweis stellen. So steigerten wir den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit kräftig um 78 Prozent auf knapp 200 Mio. Euro.

Meine Damen und Herren, um das gerade skizzierte Bild der Konzernentwicklung 2007 abzurunden, möchte ich an dieser Stelle kurz auf den Geschäftsverlauf in den einzelnen Segmenten eingehen. Lassen Sie mich mit der Region Nordamerika beginnen. Operativ war das Geschäft dort schwieriger als ursprünglich erwartet. Wir sind im März 2007 beim Erwerb der Pergo AB von einer deutlich besseren Entwicklung ausgegangen. Dem Abschwung des US-Marktes konnte sich Pfeleiderer nicht entziehen. Im Branchenvergleich haben wir uns aber, wie wir meinen, gut behauptet. Inklusive der Pergo Aktivitäten erzielten wir in Nordamerika einen Umsatz von 443 Mio. Euro gegenüber 350 Mio. Euro im Vorjahr.

Wir erzielten in Nordamerika einen Umsatz von 443 Mio. Euro gegenüber 350 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Ertragslage wurde vor allem durch die Integration von Pergo und das aufgestellte Restrukturierungsprogramm beeinträchtigt. Hinzu kamen hohe Marketingkosten und gestiegene

Rohstoffpreise. Unter dem Strich wies das Business Center Nordamerika ein EBITDA von enttäuschenden 17 Mio. Euro aus, während im Vorjahr 52 Mio. Euro erzielt wurden.

Der nordamerikanische Markt wird sich langfristig sehr positiv darstellen.

Die unter unseren Erwartungen liegende Entwicklung in dieser Region ist sicherlich nicht sehr erfreulich, ändert aber nichts an unserer Einschätzung, dass sich der nordamerikanische Markt langfristig sehr positiv darstellen wird. Dies gilt in besonderem Maß für Laminatfußböden. Durch die Integration von Pergo und die Zusammenführung mit den schon bestehenden Uniboard-Aktivitäten haben wir unseren Anteil in diesem interessanten Markt von etwa 15 Prozent auf weit über 20 Prozent gesteigert.

Erfreulich ist darüber hinaus, dass es trotz der anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten in Nordamerika Anzeichen gibt, dass die Talsohle erreicht sein dürfte. Pfeleiderer produziert aktuell sowohl im Fußboden- als auch im Rohspanplattenbereich an der Kapazitätsgrenze. Der Preisverfall scheint ebenfalls gestoppt zu sein.

Sorgen bereiten uns die erheblichen Holzkostensteigerungen in Kanada und die stark erhöhten Leimkosten. Außerdem entspricht die Performance des Werks im kanadischen La Baie derzeit nicht unseren Vorstellungen. Infolge einer eingeschränkten Holzversorgung und der ungünstigen Entwicklung des Can- zum US-Dollar produzierte das Werk im ersten Quartal 2008 nur gut zwei Wochen. Aber wir sondieren derzeit mit Nachdruck mögliche Lösungen und streben eine Verlagerung des Werkes in den Süden der USA an.

Damit komme ich zum Segment Osteuropa, wo wir 2007 ein außerordentlich starkes Jahr hatten: Bei einem Marktwachstum von rund 8 Prozent konnten wir unseren Umsatz um 31 Prozent auf 393 Millionen Euro steigern. Das EBITDA verbesserte

sich um 37 Prozent auf knapp 78 Millionen Euro, womit wir eine beeindruckende Marge von 19,7 Prozent erwirtschafteten.

Der gute Geschäftsverlauf unterstreicht die Strategie, Pfleiderer verstärkt in dieser Region zu positionieren, die auch mittel- und langfristig noch hohe Wachstumschancen bietet. Daher werden wir die Produktionskapazitäten dort auch in den kommenden Jahren weiter gezielt ausbauen.

Über Westeuropa kann ich Ihnen ebenfalls Positives berichten. Der Umsatz erhöhte sich 2007 von 782 Mio. Euro um mehr als 26 Prozent auf 987 Millionen Euro. Davon erzielten wir beinahe die Hälfte aus eigener Kraft. Pfleiderer profitierte im vergangenen Jahr überproportional von der hohen Nachfrage nach Holzwerkstoffen, die insbesondere aus der Möbelindustrie kam. Das Segmentergebnis verbesserte sich deutlich stärker als der Umsatz: Das EBITDA stieg um 55 Prozent auf den neuen Rekordwert von knapp 161 Millionen Euro – die Marge legte von 13,3 Prozent auf den Spitzenwert von 16,3 Prozent zu.

Pfleiderer gehört in unserer Branche zu den drei größten Unternehmen weltweit.

Meine Damen und Herren, durch das hohe Wachstum in den vergangenen Jahren gehört Pfleiderer in unserer Branche mittlerweile zu den drei größten Unternehmen weltweit. Das beachtliche Expansionstempo wurde vor allem durch die konsequente Ausrichtung auf Holzwerkstoffe und die klar daran ausgerichtete Investitionspolitik ermöglicht. Mit unserer Größe haben wir uns erhebliche Wettbewerbsvorteile beispielsweise in der Fertigung, beim Einkauf und bei der Preispolitik erarbeitet. Hinzu kommt eine deutlich verringerte Abhängigkeit von einzelnen Absatzmärkten bzw. Kundengruppen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung stellt sich berechtigterweise die Frage, warum sich dies 2007 und in den ersten Monaten 2008 nicht positiv im Kurs der Pfleiderer Aktie niedergeschlagen hat. Neben der durch meinen Unfall zweitweise ausgelösten Unsicherheit ob der Führung des Unternehmens sind wir sicherlich mit einem Nordamerika-Malus behaftet. Hinzu kommt, dass Investoren dazu neigen, Dividendenpapieren in konjunkturell unsicheren Zeiten ein niedrigeres Kurs-Gewinn-Verhältnis zuzubilligen als in Boom-Zeiten:

Wir rechnen 2008 mit weiterem Wachstum.

Was die Pfleiderer Aktie angeht, halten wir die Kursentwicklung für nicht gerechtfertigt. Da wir an unser Unternehmen – und damit an die Pfleiderer Aktie – glauben, haben wir das niedrigere Kursniveau bereits 2007 dazu genutzt, eigene Aktien zu erwerben. Wir haben insgesamt 2.415.444 Stück, was 4,5% des Grundkapitals entspricht, zu einem Durchschnittskurs von 17,67 Euro gekauft.

Damit komme ich zum laufenden Geschäftsjahr 2008. Wir rechnen mit weiterem Wachstum, obwohl die Rahmenbedingungen insgesamt schwieriger geworden sind. Das hat die Entwicklung im ersten Quartal gezeigt:

- ▷ Der Konzernumsatz legte in diesem Zeitraum um über 9 Prozent auf 468 Mio. Euro zu.
- ▷ Das EBITDA verbesserte sich trotz Belastungen aus Währungseffekten um 7 Prozent auf 60 Mio. EUR.
- ▷ Die EBITDA-Marge blieb im saisonal bedingt schwächsten Geschäftsquartal mit 12,9 Prozent auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Den Anstieg beim Konzernumsatz um gut 9 Prozent erzielten wir überwiegend aus eigener Kraft. Die Ertragslage war unter anderem durch weitere Preissteigerungen bei Energie und Transportdienstleistungen beeinträchtigt. Darüber hinaus schlugen höhere Verwaltungskosten und Mehr-

ausgaben im nordamerikanischen Laminatfußboden-Bereich zu Buche. Trotzdem legte das EBITDA um über 7 Prozent zu.

Das erste Quartal ist saisonal bedingt für uns immer die operativ schwächste Zeit eines Geschäftsjahres. Die gerade vorgestellten Zahlen können also nicht einfach auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal 2008 aufgrund des früheren Osterfestes im Vergleich zum Vorjahr weniger Arbeitstage aufwies. Allein dieser Effekt hat uns etwa 3 bis 4 Mio. Euro Ergebnis gekostet.

Im Finanzergebnis mussten wir Einmalbelastungen aus der stichtagsbezogenen Bewertung von Zinssicherungs- und Devisentermingeschäften in Höhe von 5,7 Mio. Euro verkraften. Da im ersten Quartal 2007 hieraus ein positiver Beitrag von 1,6 Mio. EUR anfiel, ergab sich eine große Ergebnisdifferenz von 7,3 Mio. Euro. Angesichts des derzeit relativ stabilen Zinsniveaus und des nicht weiter sinkenden US-Dollars gehen wir davon aus, dass uns ähnlich negative Effekte in den nächsten Perioden erspart bleiben. Dieser Währungseffekt war auch der wesentliche Grund dafür, dass das Nettoergebnis im ersten Quartal von 18 Mio. Euro auf 11 Mio. Euro zurückging.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen haben wir im ersten Quartal 2008 ein solides Umsatzwachstum erzielt.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen haben wir im ersten Quartal 2008 ein solides Umsatzwachstum in allen Regionen erzielt. Besonders erfreulich entwickelte sich erneut Westeuropa, wo wir Umsatz und Ertrag deutlich steigern konnten. In Osteuropa legten wir zwar wieder stärker zu als der Markt, allerdings waren wir dort mit der Ertragslage nicht zufrieden, insbesondere weil der polnische

Markt erheblich an Schwung verloren hat. In Nordamerika konnten wir uns trotz der anhaltend schwierigen Konjunktur sehr gut behaupten und Marktanteile hinzugewinnen. Dies sowie die im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen führten zu einer Verbesserung des operativen Ertrags.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir im ersten Quartal 2008 zwar insgesamt auf Kurs geblieben sind, aber vor allem ertragsmäßig unter unseren Erwartungen lagen. Ob wir an unseren bisherigen Prognosen für das Gesamtjahr festhalten können, wird vor allem von der Wirtschaftslage in den USA, die von Rezessionsangst geprägt ist, abhängen und vom Ölpreis, der wesentlich unsere Rohstoffkosten bestimmt. Die jüngste Entwicklung bereitet uns Sorgen. Zugegebenermaßen ist das Festhalten an unserer Prognose vor allem beim Ertrag zunehmend ambitioniert, aber die Pfleiderer AG hat schon in der Vergangenheit bewiesen, dass sie unter sehr anspruchsvollen Rahmenfaktoren nachhaltiges profitables Wachstum erzielen kann.

Worauf begründet sich unsere Zuversicht für das laufende Jahr? Zunächst einmal haben wir in der wichtigen Region Nordamerika den Turnaround geschafft, und konjunkturell sehen wir den Tiefpunkt erreicht. Unsere Kapazitäten sind aktuell gut beschäftigt.

In Polen wird das schwierige konjunkturelle Umfeld Bestand haben, mit allen Folgen auf die erzielbaren Preise. Wir gehen aber von einer gewissen Entlastung bei einigen Vormar-

terialkosten aus. Für einen weiteren Ausgleich in Osteuropa wird Russland sorgen, wo aus heutiger Sicht mit kräftigem Wachstum zu rechnen ist. Die Chancen, die uns der riesige russische Markt bietet, können wir ab der Jahresmitte verstärkt nutzen. Dann wird in Novgorod eine weitere Beschichtungspresse in Betrieb gehen. Aufgrund der unbefriedigenden Situation in Polen haben wir dort ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet, das bereits im laufenden Jahr zu Einsparungen von etwa 20 Mio. Euro führen soll. Auch aufgrund dieser Maßnahme erwarten wir im Gesamtjahr insgesamt ein auskömmliches Segmentergebnis. Die EBITDA-Marge in Osteuropa wird aus heutiger Sicht allerdings nicht an das Rekordniveau des Vorjahres anknüpfen können.

Ertragssäule des Konzerns wird auch 2008 wieder Westeuropa sein.

Ertragssäule des Konzerns wird auch 2008 wieder Westeuropa sein. Derzeit sprechen unsere Indikationen für eine anhaltend gute Entwicklung der Holzwerkstoff-Märkte, obwohl wir in Spanien und in Großbritannien eine Abschwächung sehen. Die zu erwartenden höheren Produktionsmengen werden sich im Zusammenhang mit unseren Produktivitäts-Verbesserungsmaßnahmen deutlich überproportional im Ergebnis niederschlagen.

Für den Pfleiderer Konzern gehen wir davon aus, den Rückstand des ersten Quartals 2008 gegenüber unseren Planwerten im weiteren Jahres-

verlauf weitestgehend kompensieren zu können – sofern sich die Marktlage nicht weiter eintrübt. Daher sehen wir eine durchaus realistische Chance, unsere Prognosen im Gesamtjahr zu erreichen.

Lassen Sie mich eines dabei aber unterstreichen. Wir werden in den nächsten Monaten mit weiteren Kostensteigerungen konfrontiert werden. Das betrifft Energie, Leim, Harz und den ganzen Chemiebereich, auch beim Holz erwarten wir in Europa im zweiten Halbjahr weitere Kostensteigerungen. Wir haben gewaltige Steigerungen auch bei den Transportkosten. Der Erfolg unseres Geschäftes und unser Ergebnis werden maßgeblich davon abhängen, die Kosten wie im Vorjahr durch bessere Preise zu kompensieren. Das heutige Preisniveau ist dafür nicht auskömmlich und wir haben in allen unseren Teilmärkten Erhöhungen angekündigt. Diese umzusetzen, bei zum Teil nachlassender Nachfrage, ist schwierig, aber nicht unmöglich. Unser Wettbewerb ist davon ebenso betroffen wie wir. Die nächsten Monate werden damit für unser Jahresergebnis entscheidend werden.

Meine Damen und Herren, ich denke, meine Ausführungen haben Ihnen gezeigt, dass die Pfleiderer AG gut aufgestellt ist und alle Voraussetzungen für die mittelfristige Fortsetzung ihrer Wachstumsgeschichte geschaffen hat. Gleichzeitig sind wir stark genug, um uns in einem schwierigen Umfeld wie dem jetzigen gut zu behaupten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.